

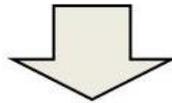
Industrialisierung (1770-19. Jhd.)

Definition:

- Prozess eines tiefgreifenden Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft
- Umbruch der Produktions-, Arbeits- und Lebensverhältnisse der Menschen
- setzte in England um 1770 ein und prägte das 19. Jhd. über Europa hinaus

Merkmale:

- a. dauerhaftes Wirtschaftswachstum
- b. wissenschaftliches Denken >> Fortschritt
 - Entwicklung neuer Arbeits- und Antriebsmaschinen (Dampfmaschine, Ottomotor, ...)
 - massenhafte Ausbeutung der natürlichen Rohstoffe
- c. Entstehung des Fabriksystems
 - maschinelle und arbeitsteilige Herstellung von Produkten
 - Entstehung von spezialisierter Lohnarbeit
- d. Entstehung von nationalen und übernationalen Märkten
 - Modernisierung der Verkehrswege und -mittel
 - neuartige Kommunikationstechnik
- e. Zusammenbruch der alten Agrargesellschaft
 - Bedeutung von Leibeigenschaft und feudalen Bindungen und Lebensweisen gehen verloren



Übergang von Hand- zu Maschinenarbeit
Ersetzung tierischer und menschlicher Kraft durch Maschinen- und Naturkraft
Fabrikssystem ermöglicht diese Entwicklung
Herausbildung von Klassen:

1. doppelt freier Lohnarbeiter
2. Unternehmer (Eigentum an Fabrik und Maschinen)

England - Mutterland der Industrialisierung

Ursache:

- zwischen 1550 und 1600 >> Aufstieg zur Großmacht
- Veränderungen in der Landwirtschaft
- Entstehung eines einheitlichen Binnenmarktes
- Gesellschaftsstruktur veränderte sich

Verlauf:

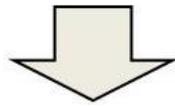
- Ausschaltung von Konkurrenten
 - 1588: Sieg über die spanische Armada
 - 1598: Schließung des Stahlhofes (Ausschaltung der Hanse)
- Gründung von Handelskompanien (Ostindienkompanie)
- Erwerb von Kolonien in Asien, Afrika und Nordamerika
- 1648-1688: Bürgerliche Revolution in England
 - 1649: Hinrichtung von König Karl I
 - 1653: O. Cromwell wurde Lord Protector
 - 1658: Restauration, Refeudalisierung, alte Religion
 - 1688: Glorreiche Revolution >> Parlament übernahm Macht
- 1689: "Bill of Rights" >> Bürgertum ist die herrschende Klasse
 - Sicherung des Bürgertums vor der Willkür des Adels
 - König wurde zur Einhaltung der Gesetze verpflichtet
- **>> aus England wurde eine konstitutionelle Monarchie**
- 1707: Vereinigung von England und Schottland
- ab 1660: Entstehung des Großgrundbesitzes (Einhegungen)
 - >> mehr Produkte
- **>> Bevölkerungswachstum**
 - Masse von Lohnarbeitern
 - gesteigerte Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten
- neue Handels- und Finanzpolitik
 - Finanzierung mittels Anleihen und Krediten
 - 1694: Gründung der "Bank of England"
- **>> Verflechtung der Hochfinanz mit dem Staat**
 - >> Einfluss auf die Politik
- a. enormes Finanzkapital
 - Reinvestition in England
 - **>> Steigerung der Wirtschaftskraft**
- b. technische Erfindungen
 - 1764: Spinning Jenny
 - 1769: Water Frame
 - 1769: Dampfmaschine
 - 1814: Lokomotive
- c. neue Produktionsverfahren
 - neue Berufe
 - Entstehung von Großstädten und Ballungszentren
 - Landflucht >> Urbanisierung
 - Ausbau der Infrastruktur

England - Mutterland der Industrialisierung

Die Situation in Deutschland im beginnenden 19. Jhd.:

- politische Situation:
 - kein einheitlicher Nationalstaat
 - Absolutismus in den Einzelstaaten
 - keine Sicherung der bürgerlichen Grundrechte

- ökonomische Situation:
 - kein einheitlicher Binnenmarkt
 - abweichende Währungen, Maße, Gewichte
 - Existenz des Zunftwesens behindert Handel
 - merkantilistische Wirtschaftspolitik der Fürsten
 - unrentable Landwirtschaft
- gesellschaftliche Situation:
 - Ständegesellschaft
 - feudalabhängige Bauern
 - Standesschranken
 - Bevölkerungswachstum
- geografisch-geologische Situation:
 - meiste Länder Deutschlands sind Binnenstaaten >> kein Zugang zum Meer
 - Rohstoffmangel
 - schlechte Infrastruktur



Schaffung günstiger Bedingungen für die Industrialisierung ist dringend notwendig

England - Mutterland der Industrialisierung

Die staatliche Modernisierung am Beispiel Preußen

Anlass: Niederlage gegen Frankreich

Ziel: Wiederherstellung der preußischen Großmachtstellung

Mittel: Reformen

Persönlichkeiten: Freiherr von und zum Stein, Karl August Fürst von Hardenberg, Wilhelm von Humboldt, Graf August von Gneisenau

- a. 1807: Oktoberedikt - Bauernbefreiung (Aufhebung der Gutsuntertänigkeit)
 - Abschaffung der persönlichen Beschränkungen
 - ständische Beschränkungen wurden abgeschafft
 - freier Erwerb von Grund und Boden
- b. 1808-1812: Heeresreform
 - Bildung eines Volksheeres
 1. stehendes Heer
 2. Landsturm
 - Abschaffung des Adelsprivilegs auf Offiziersstellen
 - Abschaffung der Prügelstrafe
 - Organisation der preußischen Armee nach französischem Vorbild
 - Einführung der Wehrpflicht
- c. ab 1806: Regierungsreform
 - Gründung von Ministerien (Finanzen, Krieg, Justiz, Innere, Äußeres)
 - Einteilung Preußens in Provinzen >> effektivere Staatsverwaltung
- d. 1808: Städteordnung
 - königlicher Beamter in der Stadt wurde abgeschafft
 - >>Selbstverwaltung der Städte >> Wahl des Bürgermeisters
- e. 1810: Bildungsreform
 - staatlich bezahlte Lehrer wurden in Volkshochschulen eingesetzt

- Gymnasialordnung für Preußen eingeführt
- Gründung Universität in Berlin
- Freiheit von Forschung und Lehre
- f. 1811: Auflösung des Zunftwesens
 - Gewerbefreiheit
- g. 1812: Emanzipationsedikt für die Juden
 - Juden bekamen die selben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten, durften jedoch keine Beamte oder Offiziere werden

Die Entstehung eines einheitlichen deutschen Wirtschaftsraumes

- 1804: Reichsdeputationshauptschluss
 - >> verringerte Kleinstaaterei
- 1806: Gründung Rheinbund
- 1815: Gründung des Deutschen Bundes
- Aufhebung der Binnenzölle in Preußen
 - >> einheitlicher preußischer Binnenmarkt
 - Schutzzollpolitik >> Hilfe der einheimischen Industrie
 - Ausbau der Infrastruktur und des Berg- und Hüttenwesens
- 1828:
 - Gründung des Preußisch-Hessischen-Zollvereins
 - Gründung des Mitteldeutschen Zollvereins
 - Gründung des Bayrisch-Württembergischen Zollvereins
- 1834: Gründung des Deutschen Zollvereins ohne Österreich
 - keine einheitlichen Maße, Münzen und Gewichte